

Thema: Physiotherapie

Autor: k.A.

Corona: Physiotherapie mit und ohne Berührung

BAD ISCHL. Gudrun Bergthaler spricht im Bezirksrundschau-Interview darüber, was sich durch die Pandemie für sie und ihren Beruf verändert hat. **Seite 10**

Physiotherapie mit und ohne Berührung

Die Bad Ischlerin Gudrun Bergthaler betreut als Physiotherapeutin seit 25 Jahren ihre Patienten.

BAD ISCHL. Seit „Corona“ bietet sie vermehrt Online-Betreuung an. Wie das genau funktioniert und was dabei wichtig ist, verrät sie nun im Interview.

Wie hat sich Ihr Arbeitsalltag seit „Corona“ verändert?

Dadurch, dass Physiotherapie im wahrsten Sinn des Wortes ein „Handwerksberuf“ ist, hat sich für mich wie für so viele andere auch, von einem Tag auf den anderen alles verändert.

Wie sind Sie mit der neuen Situation umgegangen?

Anfangs war es ein Schock. Dadurch, dass es noch wenig klare Informationen gegeben hat, habe ich meine Praxis sofort geschlossen, obwohl es keine behördliche Weisung gab. Da es Patienten gibt, die nicht ohne Therapie auskommen können, habe ich in Notfällen sofort auf Online-Meetings umgestellt.

Sind Online-Meetings eine sinnvolle Alternative?

Ja. Aus meinem Zweitberuf als Feldenkraislehrerin, in dem man in der Gruppe ohne Berührung auskommen muss, bin ich darauf spezialisiert, verbal sehr konkrete Anleitung zu geben. So konnte einigen Akutpatienten geholfen werden.

Hatten Sie bereits Erfahrung mit „Fernbetreuungen“?

Ja, für mich ist diese Art zu arbeiten nicht neu. Speziell präventiv und bewegungsoptimierend betreue ich schon seit einigen Jahren Sportler in den Bereichen Reiten und Fussball. Freunde und Familienmitglieder, die nicht vor Ort sind, erhalten Online Support. Sie schicken

Bewegungsvideos, die ich analysiere und daraus resultierend die nächste Einheit konzipiere. Auch Patienten mit weiter Anreise wechseln zwischen vor Ort und Online-Betreuung.

Welche Patienten haben Sie über das Internet betreut?

Einer meiner Behandlungsschwerpunkte ist Frauengesundheit. Speziell Schwangere, Frauen nach der Geburt und nach Operationen waren durch die Pandemie stark in ihrer Betreuung betroffen. Während die Kernversorgung funktioniert hat, sind ergänzende Angebote weggefallen. Deshalb war der Online-Support speziell für Frauen nach Geburten mit Komplikationen sehr wertvoll. In diesen Situationen zählt jede Woche. Kinder mit Entwicklungsdefiziten haben auch sehr von den Anleitungen über Computer profitiert. Auch für sie wären einige Wochen ohne weiterführenden Input sehr von Nachteil. Patienten mit akuten Beschwerden am Stütz- und Bewegungsapparat

konnte ich durch die intensivste Schmerzphase begleiten.

Sind Sie jetzt wieder zurück in der Praxis?

Ja, mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen kann ich wieder „hands on“ arbeiten und meine Patienten sind sehr froh darüber. Natürlich lässt sich so ganz anders therapieren. Die Patienten kommen einzeln ohne sich zu treffen in die Praxis. Meine Gruppen und Workshops vor Ort sind nicht möglich und werden bis zum Sommer online abgehalten.

Hatte diese schwere Situation auch etwas Positives?

Das Zauberwort heißt Resilienz und Flexibilität. Ich habe gesehen, dass, wenn gewohnte Abläufe nicht mehr möglich sind, meine Kreativität sofort anspringt und ich neue Wege finden kann. Computer Know-how war zuvor nicht meine Stärke, aber mit genug Zeit geht mehr, als gedacht. Es sind auch neue Ideen entstanden. Ich werde weiterhin eine online Feldenkraisstunde pro Woche beibehalten, weil auf diese Art und Weise auch Menschen teilnehmen können, die nicht in Bad Ischl und Umgebung leben. Auch die Rückbildungs- bzw. Beckenbodenkurse werden teilweise über Computer laufen. Das ist ein sehr sinnvoller Aspekt, den ich bisher noch nicht in Betracht gezogen habe.

Thema: Physiotherapie

Autor: k.A.

Was glauben Sie hat sich bei Ihren Patienten verändert?

Ich denke durch den Lockdown hatten viele die Gelegenheit, mehr in sich hineinzuhorchen. Der Trend zu mehr Eigenkompetenz im Gesundheitsbereich ist da und auch die Motivation präventiv etwas zu tun. Das freut mich sehr! Auch die Offenheit, das Internet zu Gesundheitszwecken zu nutzen, ist massiv angewachsen. Viele haben dadurch erkannt, dass Gesundheit ein wirklich wertvolles Gut ist und es Sinn macht, sich Unterstützung bei Fachleuten zu holen.



Gudrun Bergthaler ist Physiotherapeutin.

Foto: Wolfgang Stadler